



Pränatale Themen – Live und Online- Kurzseminare

Leitung Gerda Heynen

Dauer pro Seminar: vier Stunden

Preis: CHF 120

Durchführung: ab vier Teilnehmenden

Alle Themen auf einen Blick

Einführung und Begleitung pränataler Themen

Der verlorene Zwilling und mögliche Hintergründe

Einnistung und Ambivalenz

Übergang und die Zeugung als Zündungsprozess

Alle Termine

Live in Basel

- 19. August 2026: Einführung und Begleitung pränataler Themen
- 14. Oktober 2026: Der verlorene Zwilling und mögliche Hintergründe
- 11. November 2026: Einnistung und Ambivalenz
- 13. Januar 2027: Übergang und die Zeugung als Zündungsprozess

Praxis für Körpertherapie, Barfüsserplatz 6, 40151 Basel
jeweils Mittwoch 9.00 bis 13.00

Online auf Zoom

- 30. August 2026: Einführung und Begleitung pränataler Themen
- 25. Oktober 2026: Der verlorene Zwilling und mögliche Hintergründe
- 22. November 2026: Einnistung und Ambivalenz
- 24. Januar 2027: Übergang und die Zeugung als Zündungsprozess

jeweils Sonntag 9.00 bis 13.00

Diese Seminarreihe bietet dir die Möglichkeit, pränatale Themen kennenzulernen und zu vertiefen. Jedes Seminar widmet sich einem eigenen Schwerpunkt und zeigt, wie frühe Erfahrungen sich im Körper ausdrücken können. Wahrnehmung und Resonanz spielen dabei eine zentrale Rolle, weil sie Hinweise geben, welche frühen Bewegungen im Gegenüber spürbar werden. Die vier Stunden ermöglichen einen klaren Einblick in spezifische pränatale Themen, ohne dass prozessorientiert gearbeitet wird.

Jedes Kurzseminar ist einzeln buchbar und inhaltlich unabhängig. Die Themen bauen nicht aufeinander auf.

Anmeldung über meine Website oder per E-Mail

Kontakt:



Gerda Heynen

Craniosacral-Therapeutin mit Branchenzertifikat seit 2008.
2015 – 17 Weiterbildung in prä- und perinataler Körpertherapie bei
Dr. Franz Renggli und seither enge Zusammenarbeit mit ihm.

+41 79 319 34 37

gerda.heynen@bluewin.ch

www.gerdaheynen.ch

Seminarbeschreibungen

Einführung und Begleitung pränataler Themen

In diesem Seminar tauchen wir in einen Raum ein, der vorsprachlich ist. Viele der frühen Erfahrungen, die wir hier berühren, sind schwer zu fassen, weil wir sie nicht bewusst erinnern. In der therapeutischen Arbeit begegnet man diesem Bereich häufig. Es wird dann manchmal diffus, weil der Körper etwas zeigt, wofür es keine Worte gibt.

Pränatale Körpertherapie ist phänomenologische Arbeit. Der Körper erinnert sich, auch wenn wir es nicht bewusst wissen. Frühe Prägungen sind im Zellgedächtnis gespeichert und zeigen sich eher als Empfindung, Stimmung oder feine Bewegung. Wir sprechen darüber, wie solche frühen Spuren langsam ins Bewusstsein kommen können, wenn wir ihnen Zeit, Raum und Sicherheit geben.

In diesen vier Stunden bekommst du einen ersten Eindruck davon, wie pränatale Themen sich im Körper zeigen und wie du ihnen in der Behandlung begegnen kannst. Du erhältst einen Einblick darin, wie der eigene Körper als therapeutisches Werkzeug dient und wie Resonanz dich in der Begleitung unterstützt.

Der verlorene Zwilling und mögliche Hintergründe

Der Begriff des verlorenen Zwillings taucht in der therapeutischen Arbeit immer häufiger auf. Dahinter stehen verschiedene Konzepte und Sichtweisen, die beschreiben, wie frühe Bindungserfahrungen und der Abschied eines Zwillings sich im Körper ausdrücken können. Manche sprechen in diesem Zusammenhang auch von Seelenbegleitung oder von Mehrlingssystemen.

In diesen vier Stunden bekommst du einen ersten Überblick darüber, wie sich Zwillingsthemen in der Therapie zeigen können. Verschiedene Lebensthemen können auf eine frühe Bindungserfahrung mit einer Zwillingsseele hinweisen. Dazu gehören Dynamiken in Paarbeziehungen, eine Ambivalenz zum Leben oder eine unstillbare Sehnsucht, die schwer einzuordnen ist.

Einnistung und Ambivalenz

Die Einnistung ist eine der prägendsten frühen Erfahrungen. Diese Phase kann sich als ankommend und nährend zeigen, aber auch als überwältigend oder ambivalent. In der therapeutischen Arbeit tauchen Einnistungsthemen oft in existenziellen Fragen auf wie darf ich sein, habe ich Platz oder bin ich zu viel. Frühe Stresssituationen im Umfeld der Eltern, unbewusste Ablehnung oder grosse Erwartungen können Spuren hinterlassen, die sich später im Körper oder in Beziehungsmustern zeigen. Manche Menschen tragen ein Gefühl von Enge, Scham oder eine tiefe Unsicherheit in sich, die ihren Ursprung in dieser frühen Phase haben kann.

In diesem Modul erhältst du einen Einblick, wie sich Einnistungsthemen im Körper ausdrücken und in der therapeutischen Wahrnehmung sichtbar werden. Dazu gehören Hinweise wie Schwierigkeiten, innerlich anzukommen, ein wiederkehrendes Suchen nach Halt oder ein ambivalentes Erleben von Nähe und Distanz.

Der Übergang und die Zeugung als Zündungsprozess

In diesem Seminar widmen wir uns dem Übergang aus der geistigen Welt auf die Erde. Viele Menschen spüren, dass dieser Weg bewusst ist und dass die Seele bereits wahrnimmt, in welche Umgebung und in welches Beziehungsfeld sie hineingeboren wird. Die Phase des Übergangs wirkt wie ein feiner Filter, der die spätere Wahrnehmung einfärbt. Die Zeugung hingegen ist ein Zündungsprozess, in dem aus einer geistigen Bewegung Materie wird. Dieser erste Funke trägt eine eigene Kraft und kann äusserst prägend sein. In der Therapie zeigen sich diese frühen Übergangsthemen häufig im Resonanzraum der Therapeutin oder des Therapeuten. Es sind Wahrnehmungen, die auf eine ganzheitliche Ebene verweisen, die sich sprachlich kaum fassen lässt. In diesem Modul bekommst du einen ersten Einblick, wie dieser Übergang und der Zündungsprozess wahrgenommen werden können.